

Ruth Righetti

Die andere Sicht auf das Zürcher Sechseläuten

Männer, Frauen, Macht, Geschichte

C. F. Portmann Verlag

Inhaltsverzeichnis

Editorial von Elmar Ledergerber, Stadtpräsident	9
Vorwort	11
Einleitung	15
Entstehung und Geschichte des Sechseläutens	
Das Sechseläuten als Brauch	19
Historischer und kultureller Hintergrund	20
Martin Illi, Historiker, Kilchberg	
Was ist wichtiger für das Sechseläuten: Tradition oder gleiche Rechte für Mann und Frau?	32
Kommentar: Das heutige Sechseläuten hat mit Geschichte wenig zu tun	35
Frauen im Vormarsch: Entstehung der Gesellschaft zu Fraumünster	
Gründung und Entwicklung	37
Susann L. Pflüger, Hohe Fraumünster-Frau	
«Zürich verdankt seine Prosperität der Fraumünster-Abtei»	42
Öffentlicher Raum – öffentliches Recht	44
Esther Maurer, Stadträtin	
Weibliche Eigenständigkeit	47
Der Sechseläutenumzug als Inszenierung	
Bourdieu: Der Begriff des Habitus und die männliche Herrschaft – ein Exkurs	49
Beobachtungen am Sechseläuten 2005: Was wird inszeniert?	55
Die Sechseläuten-Inszenierung der Gesellschaft zu Fraumünster	57
Micheline Calmy-Rey, Bundesrätin und Ehrengast der Gesellschaft zu Fraumünster 2003	
«Das Sechseläuten ist ein Fest der Gegenwart»	58

Der Zug der Zünfte am Sechseläuten 2005	60
Das Frauenthema: ein (zu) heisses Eisen für die Zunftmeister?	75
Die Zünfte als unerschütterlicher Männerbund	
Ein Bund fürs Leben	83
Ablehnung der Frauenzunft: Wir wollen unter uns bleiben	87
Die gesellschaftliche Relevanz der Zünfte	91
Gesellschaft zu Fraumünster: Bereicherung oder Belästigung?	93
Was hat das Sechseläuten mit der heutigen Gesellschaft zu tun?	95
Zusammenfassung und Fazit	99
Anhang	
Anmerkungen	107
Bibliografie	113
Die Autorin	119